

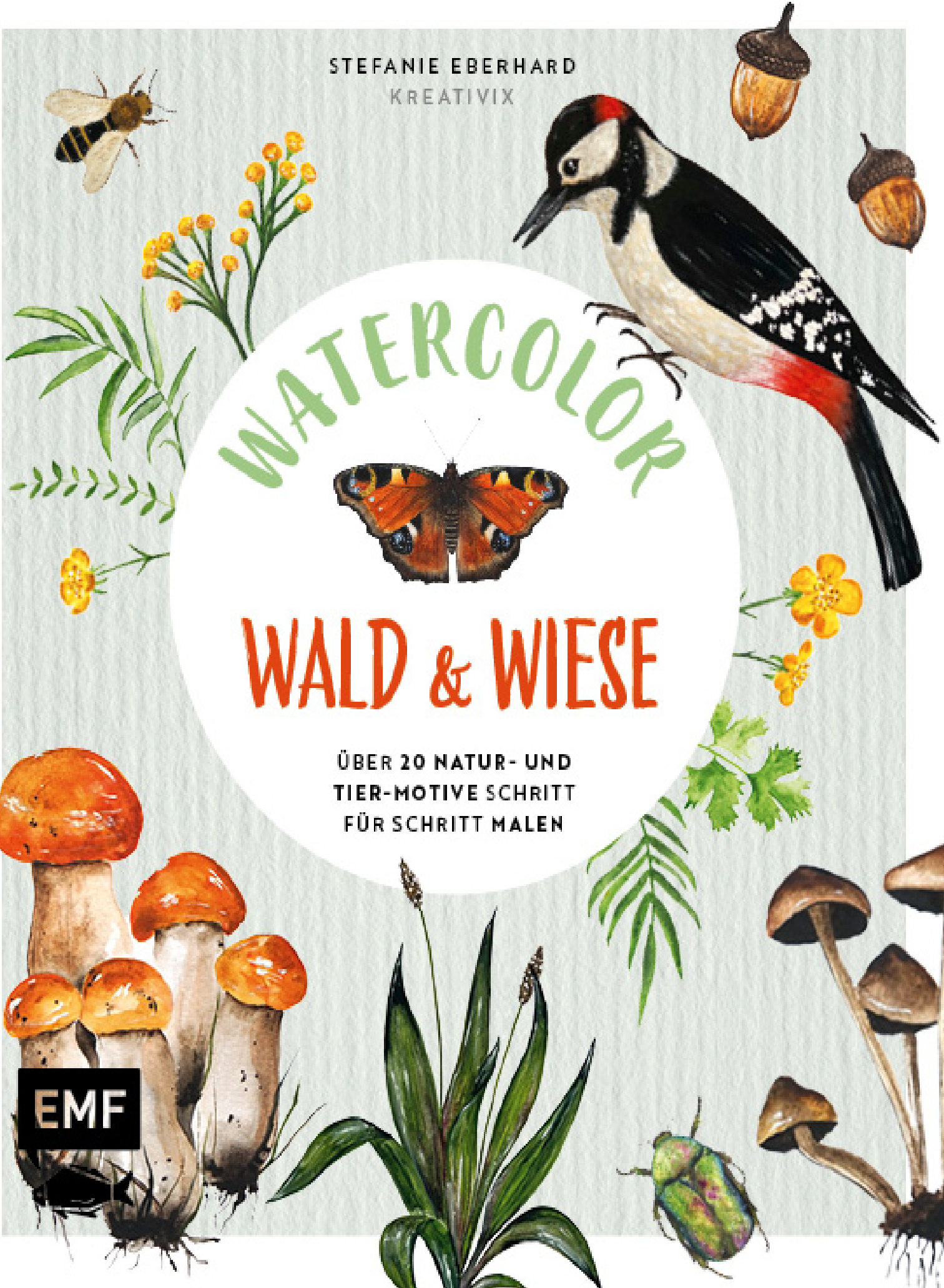
STEFANIE EBERHARD  
KREATIVIX

WATERCOLOR

WALD & WIESE

ÜBER 20 NATUR- UND  
TIER-MOTIVE SCHRITT  
FÜR SCHRITT MALEN

EMF



STEFANIE EBERHARD  
KREATIVIX

WATERCOLOR  
WALD & WIESE

ÜBER 20 NATUR- UND  
TIERMOTIVE SCHRITT  
FÜR SCHRITT MALEN



EIN BUCH DER  
EDITION MICHAEL FISCHER

# Impressum

Alle in diesem Buch veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Buchs ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die im Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasserin und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung der Verfasserin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Buch hinzuweisen.

EIN BUCH DER EDITION MICHAEL FISCHER

1. Auflage 2022

© 2022 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Covergestaltung: Lena Albert

Redaktion und Lektorat: Anneliese Roth

Layout und Satz: Lena Albert

Herstellung: Carina Ries

Bildnachweis: Alle Bilder und Illustrationen © Stefanie Eberhard.  
Papierstruktur auf Umschlag, S. 2-3 & Projektseiten: YamabikaY /  
Shutterstock; Watercolor Kleckse: shtiel / Shutterstock;  
Marienkäfer Schwierigkeitsgrad: Miraniuk Olga / Shutterstock.

ISBN 978-3-7459-1406-1

[www.emf-verlag.de](http://www.emf-verlag.de)

# Inhalt

[Vorwort](#)

## [GRUNDLAGEN](#)

[Material](#)

[Technik](#)

## [PROJEKTE](#)

[Tagpfauenauge](#)

[Rosenkäfer](#)

[Spitzwegerich](#)

[Hummel](#)

[Weinbergschnecke](#)

[Fliegenpilze](#)

[Wandergelbling](#)

[Marienkäfer](#)

[Krokus](#)

[Biene](#)

[Buntspecht](#)

[Birkenpilze](#)

[Brauner Bär](#)

[Hirschkäfer](#)

[Bunte Laubblätter](#)

[Grashüpfer](#)

[Hahnenfuß](#)

Laternenträgerzikade

Goliathkäfer

Kleine braune Pilze

Bänderschnecke

Kröte

Streifenwanze

Morphofalter

Über die Autorin

Danke!

# Vorwort

Wenn mich jemand fragen würde, wofür mein Herz am stärksten schlägt, dann wäre die Antwort ganz klar: die Aquarellmalerei. Dieses Medium ist so vielseitig einsetzbar und bietet einen Haufen Möglichkeiten, sich zu entfalten. Gleichzeitig stellt es eine Art Ruheort dar, an dem man neue Energie tanken und sich dem stressigen Alltag komplett entziehen kann. Schon als kleines Kind habe ich sehr viel gemalt und gebastelt. Kunst war mein absolutes Lieblingsfach, auch wenn ich darin nie die besten Noten hatte. Der Grund dafür war einfach, dass ich mich sehr selten an die Vorgaben hielt und immer meine eigenen Kreationen umgesetzt habe. Dabei war es mir nicht so wichtig, ob jemandem meine Bilder gefallen oder nicht. Nur ich allein musste mit meinen Kunstwerken zufrieden und glücklich sein. Dieses Motto begleitet mich bis heute und bewahrt mich vor Selbstzweifeln und Verunsicherungen. Daher habe ich mich im Jahr 2016 entschieden, meine Kunst auf Instagram zu teilen, um die Welt meiner Kunstwerke zu präsentieren. Mir war es wichtig, dass meine Kunst gesehen wird und sich andere Menschen von mir inspirieren lassen können. Mein Stil veränderte sich mit den Jahren stetig. Ich habe von Letterings bis Landschaften gefühlt alles ausprobiert, bis ich mich getraut habe, einen Schmetterling zu malen. Dabei wusste ich noch nicht, wie stark mich das Malen von Insekten und Naturmotiven in den Bann ziehen würde und mich wahrscheinlich auch nie wieder loslässt. Die Vielfalt der Motive aus diesem Themenbereich ist ohne Zweifel grenzenlos und es fasziniert mich, jeden Tag etwas Neues kreieren zu können. Daher freue ich mich riesig, dass du dich entschieden

hast, dieses Buch in die Hände zu nehmen. Ich werde dir mehr als 20 spannende Motive näherbringen und dir meine Erfahrungen, mein Wissen und wichtige Tipps weitergeben. Wer weiß, vielleicht wecke ich auch in dir einen kleinen Funken Leidenschaft für die Aquarellmalerei.

Stefanie  
Eberhard  
B



# Grundlagen



# Material



Schon allein mit einem Pinsel, einem Block Papier und ein paar Grundfarben lassen sich in der Aquarellmalerei tolle kreative Kunstwerke gestalten. Das muss natürlich nicht auf einem klassischen Schreibtisch stattfinden, denn malen kann man überall, sei es gemütlich auf einer Picknickdecke im Park oder am Küchentisch. Es sind einem keine Grenzen gesetzt und genau das ist auch das Schöne dabei! Da es in der Aquarellmalerei unglaublich viele Produkte, Tools und wichtige Tipps gibt, die für einen perfekten Start unerlässlich sind, nehme ich dich direkt an die Hand und bringe dir das nötigste Basiswissen über die verschiedenen Malutensilien im Handumdrehen bei.

# FARBEN

Ein guter Start muss nicht zwingend teuer sein!

Gerade wenn man das erste Mal mit dem Thema Aquarellfarben konfrontiert wird, kann es passieren, dass man von der riesengroßen Auswahl überfordert wird, da der Fachhandel ein breites Spektrum an Produkten bietet. Die Farben werden meistens entweder in Näpfchen und Tubenform angeboten und sind in den unterschiedlichsten Preisklassen und Qualitäten erhältlich. Dabei müssen gute Aquarellfarben nicht unbedingt teuer sein, um gute Ergebnisse zu erzielen. Am liebsten verwende ich die Näpfchen von Schmincke und White Nights, da sie eine starke Pigmentkraft haben und eine hervorragende Farbbrillanz aufweisen, die auch nach etlichen Jahren auf den Kunstwerken wiederzuerkennen ist.

Zu Beginn der Malreise sollte man sich erst mal nur einen kleinen Malkasten zulegen, der die Grundfarben Rot, Gelb und Blau beinhaltet. Mithilfe einer Mischpalette oder auch ganz klassisch mit einem Teller lassen sich die verschiedensten Farbkombinationen zusammenstellen. Du wirst feststellen, dass Näpfchen gefühlt ewig halten, da die Farben hochpigmentiert sind und man lediglich einen kleinen Tupfer davon auf dem Pinsel benötigt. Aquarellfarben bestehen generell aus sehr fein gemahlten Farbpigmenten, die mit Bindemittel und Feuchthaltemitteln vermischt werden und beliebig oft im Näpfchen oder auf der Mischpalette reaktiviert werden können.



## **AQUARELLKASTEN & FARBTUBEN**

**Vorteile von Farbtuben**

- Größere Formate/Motive lassen sich leichter aquarellieren, da man mit dickeren Pinseln arbeiten kann.
- Es lassen sich leichter größere Mengen in Mischpaletten mischen.
- Die Farbe bleibt in der Tube sauber und frei von Staubpartikeln.

## **Vorteile von Farbnapfchen**

- Eignen sich perfekt für Motive, die man unterwegs gestalten möchte.
- Komfortable Handhabung und immer sofort griffbereit.
- Ideal für Einsteiger\*innen, um ein Gefühl für Aquarellfarben zu bekommen.

## **Farbkarte „Dot-Card“**

Gerade wenn man am Anfang noch etwas unerfahren beim Thema Farbtöne ist, kann eine Farbkarte mit den verschiedenen Muster-Farbpunkten eine große Stütze sein. Die Farbpunkte können mit einem feuchten Pinsel aktiviert werden und zeigen, wie die Farben auf dem Papier nach der Anwendung realistisch aussehen.



## Tipp

*Grundsätzlich sollte man vor Beginn des Malens die benötigten Farbnapfchen mit etwas Wasser benetzen, um die Farbpigmente zu aktivieren und sie anschließend leichter mit einem Pinsel abheben zu können. Zum Befeuchten der Napfchen kannst du gerne eine mit Wasser befüllte Pumpsprühflasche benutzen. Dadurch wird auch die Pinselspitze geschont, da grobes Streichen/Rühren im Napfchen vermieden wird.*

---

## PINSEL

Pinsel existieren in allerlei Formen, Größen und Materialien, die man für die Aquarellmalerei nutzen kann. Manche behaupten, dass Echthaarpinsel eine bessere Wasser- und Farbaufnahme haben. Jedoch haben sich die Synthetikipinsel mit den Jahren so gut entwickelt, dass keine Nachteile gegenüber den Echthaarpinseln entstehen sollten. Für die Motive in meinem Buch habe ich grundsätzlich synthetische Rundpinsel verwendet, da ich es aus ethischen Gründen vorziehe und angenehmer empfinde und der Preis natürlich auch eine große Rolle spielt. Anfangs ist es sinnvoll, wenn du dir nur drei Pinsel in verschiedenen Größen kaufst, die eine gute Qualität haben, anstatt viele Pinsel mit schlechterer Qualität. Optimal wären die Größen 6, 4 und 0, denn damit lassen sich filigrane Linien sowie größere Flächen leicht kolorieren. Achte beim Kauf von Pinseln darauf, dass sich die Pinselhaare weich und elastisch anfühlen und in ihre ursprüngliche Form zurückspringen. Außerdem kannst du die Fixierung im Metallgehäuse der Pinselhaare prüfen. Ziehe dabei leicht an den Haaren und begutachte, ob der Pinsel schon vor der Benutzung gegebenenfalls Haare verliert. Das Wichtigste ist allerdings, dass du sorgfältig mit deinen Pinseln umgehst, damit du viele Jahre Freude daran haben kannst.



## Tipps für langlebige Pinsel

- Stelle deine Pinsel nicht ins Malwasser. Sobald das Wasser in das Metallgehäuse gelangt, kann sich der Kleber lösen, sodass die Pinselhaare ausfallen können.
- Normalerweise reicht bei der Reinigung klares Wasser vollkommen aus. Für eine intensivere Reinigung kannst du auch mal zu Kernseife oder spezieller Pinselseife greifen.
- Bei ausgefransten Pinseln ist herkömmliches Haargel



oft die Rettung. Streiche das Gel sanft über die Pinselhaare, sodass sie spitz zulaufen, und lass den Pinsel anschließend liegend trocknen.

## PAPIER

Das Papier spielt in der Aquarellmalerei eine große Rolle, denn gutes Papier ist entscheidend dafür, wie das Resultat eines Motivs später aussehen wird. Die Papierstärke sollte zwischen 150 und 300g/m<sup>2</sup> liegen, damit das Papier nicht wellig wird oder die nassen Farben durchsickern. Am liebsten verwende ich das Mixed Media Multi-Techniques Aquarellpapier von Clairefontaine in den Formaten DIN A4 und DIN A5. Ich habe festgestellt, dass ich auf größeren Formaten schnell den Überblick verliere und nicht weiß, wo ich mein Motiv positionieren soll. Daher empfehle ich, erst mal auf kleineren Formaten zu malen, das fällt um einiges leichter. Natürlich habe ich mit den Jahren die verschiedensten Papiere ausgetestet und bin letztendlich bei dem genannten Papier von Clairefontaine hängen geblieben, da es für filigrane Arbeiten prima geeignet ist und eine sehr glatte Oberfläche aufweist. Selbstverständlich kannst du aber selbst mit verschiedenen Papiersorten herumexperimentieren, um dein absolutes Lieblingspapier zu finden. Manche Papierhersteller bieten dafür einzelne gratis Testblätter an, damit man die verschiedenen Papierarten austesten und sie fühlen kann. Das eine perfekte Papier gibt es nicht.

Schlussendlich musst du selbst entscheiden, womit du dich am wohlsten fühlst und was du damit kreieren möchtest.



## Tipp

*Falls dein Papier trotz hoher Papierstärke doch wellig wird, kannst du es ganz leicht wieder in Form bringen. Dafür feuchtest du die komplette Rückseite mit einem kleinen Schwamm an und legst etwas Schweres über dein Kunstwerk. Wichtig ist, dass das komplette Bild beschwert wird. Ich persönlich verwende dafür gerne mehrere Bücher.*

---

## SONSTIGE HILFSMITTEL

### **WASSERGLAS**

Idealerweise solltest du dir zwei Wassergläser vor dem Malen bereitstellen. Ein Glas zum Auswaschen der Pinsel und das zweite zum Anmischen von Farbtönen. Mit diesem Trick werden die Farbnapfchen nicht verunreinigt.

### **BAUMWOLLTUCH**

Ein altes Baumwolltuch oder Küchentuch darf natürlich auch nicht fehlen. Damit wird das überschüssige Wasser bzw. die überschüssige Farbe von den Pinseln abgetupft. Früher habe ich gerne Küchenkrepp verwendet, wobei aber ein Haufen Müll entsteht, der auf Dauer der Umwelt schadet.

### **BLEISTIFT**

Für die Vorzeichnungen empfehle ich dir einen Bleistift mit festerem Härtegrad, da das Grafit dann weniger leicht verschmiert und man automatisch saubere Linien zeichnen kann. Gehe beim Zeichnen sehr sanft mit dem Bleistift um, damit sich die Bleistiftrückstände leichter wegradieren lassen.

### **LINEAL**

Mit einem Lineal lassen sich wunderbare Hilfslinien zeichnen, die beim Skizzieren des Motivs praktisch sein können. Außerdem nutze ich es gerne, um das gewünschte Motiv beispielsweise

mittig auf dem Papier zu platzieren.

## **MISCHPALETTE/TELLER**

Zusätzlich zum Deckel deines Aquarellkastens, oder wenn du mit Tuben arbeitest, kannst du einen alten Teller zum Mischen verwenden. Die Farbreste dürfen gerne eintrocknen, sie lassen sich jederzeit wieder mit etwas Wasser reaktivieren.

## **RADIERGUMMI**

Um großflächige Bleistiftrückstände zu entfernen, benutze ich gerne einen ganz klassischen Radiergummi aus dem Schreibwarenhandel. Wenn es um präzisere Korrekturen geht, verwende ich einen dünnen Radierstift von Tombow (Mono Zero).

## **MASKIERFLÜSSIGKEIT**

Maskierflüssigkeit eignet sich sehr gut, um Papierstellen zu schützen, auf die keine Farbe gelangen soll. Ich trage sie mit einem alten Pinsel auf. Sobald die Flüssigkeit ihren Dienst getan hat, rubble ich sie mit einem Radiergummi ab. Mein Lieblingsprodukt ist dabei definitiv die weiße Maskierflüssigkeit von Winsor & Newton. Allerdings ist der Geruch eher gewöhnungsbedürftig.

## **BLATT FÜR FARBTESTS**

Angemischte Farbtöne prüfe ich vor dem Auftragen auf das Hauptmotiv auf einem Schmierblatt, dafür können

Aquarellpapierreste hilfreich sein.

## **DECKWEISS**

Um weiße Highlights besser zur Geltung kommen zu lassen, ist eine Tube Deckweiß praktisch. Damit lassen sich Glanz-Effekte zaubern, die das gewisse i-Tüpfelchen ausmachen. Manchmal kann es vorkommen, dass das Deckweiß zäher als nötig ist, dann kann man es mit etwas Wasser verdünnen.

## **FINELINER**

Mit Finelinern lassen sich im Handumdrehen saubere Linien und Konturen kreieren. Bei der Arbeit mit meinen filigranen Motiven sind sie definitiv ein Must-have! Dabei greife ich sehr gerne auf den Sakura Micron zurück, den es in vielen Strichstärken zu kaufen gibt. Grundsätzlich empfehle ich dir die Strichstärken 0,20 mm, 0,35 mm und 0,50 mm.

# Technik



Im nächsten Kapitel möchte ich dir ein paar der wichtigsten Techniken vorstellen und so gut es geht näherbringen. Außerdem werde ich ebenso etwas näher auf die Farblehre und auf das Mischen der Farben eingehen, da dies für das Malen deiner zukünftigen Projekte sicher eine große Hilfe sein wird. Lege dir deine liebsten Malutensilien schon mal zurecht und lass uns zusammen beginnen!

## FARBLEHRE

Damit du dich mit den verschiedenen Farben besser auseinandersetzen kannst und ihre Verhältnisse zueinander besser verstehst, ist ein Farbkreis eine große Hilfe. Im Internet

gibt es eine Menge an Vorlagen, die man als Inspiration für einen ganz persönlichen Farbkreis nutzen darf. Denn dadurch werden die Primärfarben, die Sekundärfarben und auch die Tertiärfarben gut veranschaulicht.

- Primärfarben = Gelb, Blau, Rot
- Sekundärfarben = Violett, Grün, Orange
- Tertiärfarben = Rotviolett, Blauviolett, Blaugrün, Gelbgrün, Gelborange, Rotorange



## **VERANSCHAULICHUNG DER FARBMODELLE**

Primärfarben bestehen aus einem reinen Farbton und werden

auch Grundfarben genannt. Mit diesen Farben lassen sich alle möglichen Farbkombinationen mischen, die es in der Aquarellmalerei gibt.



Sekundärfarben bilden sich durch das Zusammenmischen von zwei Primärfarben. Zum Beispiel: Blau + Rot = Violett

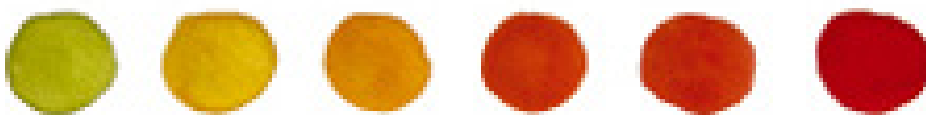


Tertiärfarben entstehen, wenn man eine Primärfarbe mit einer Sekundärfarbe zusammenmischt. Dadurch bildet sich eine dritte Farbkombination. Zum Beispiel: Blau + Grün = Blaugrün

## **WARME UND KALTE FARBEN**

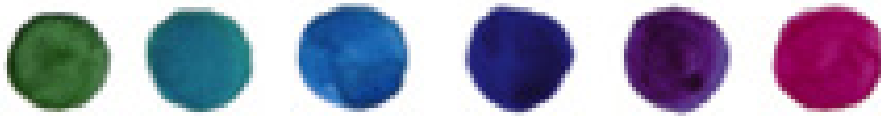
Wenn du dich etwas länger mit dem Farbkreis beschäftigst, wirst du sicherlich merken, dass er aus warmen und kalten Farben besteht. Alle Farben, die zwischen Rot und Gelbgrün stehen, werden als warm empfunden und lösen ein Gefühl von Geborgenheit und wohlig sein aus. Kalte Farben liegen zwischen Violett und Grün und werden teilweise als beruhigend oder traurig empfunden. Schon allein beim Betrachten dieser Farben spürt man eine gewisse Kälte.

*warme Farben*



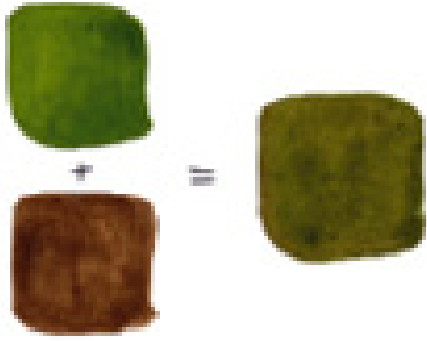


## *kalte Farben*

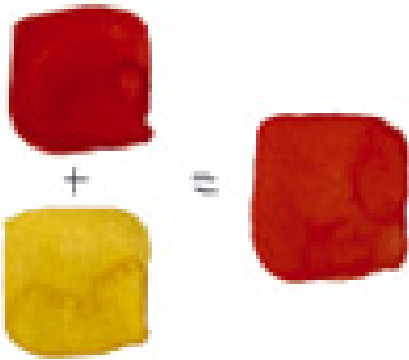


## FARBEN MISCHEN

Wenn du dabei bist, dir deine eigenen Farbkombinationen anzumischen, solltest du erst mal mit helleren Farbnuancen beginnen und deine Farben nach und nach mit dunkleren Farben abtönen. Dadurch behältst du stets die Kontrolle und kannst rechtzeitig eingreifen, falls deine Kombination in die falsche Richtung gelenkt wurde. Achte darauf, dass du von jeder Farbe jeweils gleich viele Pigmente verwendest, damit eine Farbe nicht die andere Farbe übertönt. Anfangs wird es dir vermutlich etwas schwerfallen, aber mit etwas Übung solltest du schnell ein Gefühl für die Mischungen der verschiedenen Farbkombinationen bekommen. Für meine Motive verwende ich überwiegend warme und natürliche Farbtöne, die ich jedes Mal individuell in meiner Mischpalette anfertige. Nichts spricht dagegen, wenn man die benötigten Farben direkt aus dem Näpfchen nimmt, jedoch sind sie meistens zu grell und zu kräftig. Ich möchte dir zwei Beispiele zeigen, die meine Lieblingsfarbkombinationen sind und sogar öfter in meinen Motiven vorkommen.



Sobald du etwas Braun ins helle Grün mischst, erhältst du einen warmen Grünton, der mit realitätsnahen Naturmotiven prima harmoniert.



Dasselbe Prinzip gilt, wenn man etwas Gelb zusammen mit Rot mischt. Du wirst überrascht sein, wie lebendig und strahlend diese Kombination plötzlich erscheinen wird.

## TIPP

*Wenn du eine Farbkombination zusammengemischt hast, solltest du sie immer erst mal auf einem Schmierpapier testen. Dadurch kannst du vorab prüfen, ob dein Farbton für dich stimmt, und ruinierst nicht dein Kunstwerk.*

---

## MALTECHNIKEN

# LASUR

Bei der Lasurtechnik legt man halb transparente Farbschichten an, die über bereits getrocknete Farbschichten gemalt werden. Die darunterliegende Schicht bleibt dennoch zu sehen und schimmert leicht durch. Im Bereich, in dem sich die Farben überlappen, wird die Farbe dunkler und intensiver. Allerdings sollten die verschiedenen Farbschichten gut getrocknet sein, bevor du weitere Farbschichten aufträgst.



## TIPP

*Aquarellfarben trocknen in der Regel recht schnell, vor allem,*

*wenn du nur dünne Schichten aufträgst. Wenn dir die Geduld beim Trocknen der einzelnen Schichten dennoch fehlen sollte, darfst du ruhig zu einem Föhn greifen.*

---

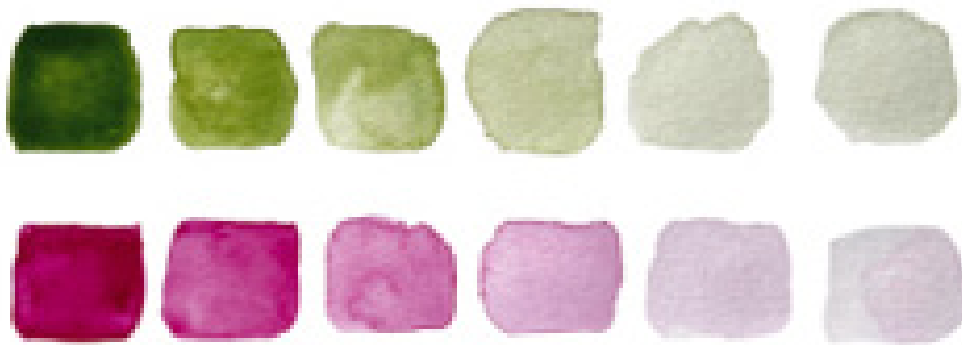
## **LAVUR**

Bei einer Lavur geht es darum, einen schönen, gleichmäßigen Farbverlauf zu kreieren, der keine harten Ränder beinhalten sollte. Diese Technik wird auch gerne Verwaschtechnik genannt und ist bei Aquarellkünstler\*innen sehr beliebt. Man nutzt dabei reichlich Wasser und wartet nicht darauf, dass der erste Farbauftrag trocknet, bevor man mit der nächsten Farbe fortfährt, damit sich die Pigmente leicht vermischen. Mit dieser Technik werden außergewöhnliche Effekte erzielt, da die Farben unkontrolliert ineinanderlaufen können.



## **TRANSPARENZ FÜR GRUNDIERUNGEN**

Damit du transparente Farbflächen zum Grundieren deiner Motive nutzen kannst, solltest du das Verhältnis von Wasser zu Pigmenten erhöhen, bis die gewünschte Transparenz eintritt. In der Aquarellmalerei wird die Farbe nicht durch Beimischen von Weiß heller, sondern durch das Hinzufügen von reichlich Wasser. Bei meinen Motiven grundiere ich oft zuerst mit einer möglichst dünnen Farbschicht und gebe nach und nach kräftigere Farbschichten darauf, bis das Motiv letztendlich vollendet ist.



## FARBEN ABHEBEN

Bei dieser Technik geht es darum, dass man die bereits aufgetragene Farbe auf dem Papier wieder leicht mit einem Pinsel oder Schwämmchen „abwäscht“ und dadurch plastische Effekte darstellt. Das kann entweder im feuchten oder auch im bereits trockenen Zustand erfolgen. Viele Hersteller fügen auf ihren Farbtuben oder Näpfchen Dreieckssymbole hinzu, die mehr über die Abhebbarkeit der Farbe verraten.

**Hinweise zur Abhebbarkeit der Farben findet man meist in Form von diesen Dreieckssymbolen:**



Leicht vom Papier abzuheben



Halb vom Papier abzuheben



Schwer vom Papier abzuheben